Die sechs neuen Kinder Avrahams wurden in den Osten geschickt, um dort ihren religiösen Einfluss auszuüben – Parascha Toldot

24. November 2022 – 30 Heshvan 5783



Avraham hatte zwei Aufträge:

a. ein jüdisches Volk zu gründen und

b. ein Vater für viele Völker zu werden.

Die Gründung eines jüdischen Volkes

Der erste Auftrag, Jischmael und Hagar wegzuschicken, lautet (Bereschit/Gen 21,12): “G’tt aber sprach zu Avraham: Lass die Sache mit dem Jungen und deiner Sklavin nicht schlecht sein in deinen Augen. In allem, was Sara zu euch sagt, sollt ihr auf ihre Stimme hören, denn nur der Nachkomme Jizchaks soll euer Nachkomme genannt werden.” Hier Sein Auftrag, ein jüdisches Volk zu gründen.

Avrahams universeller Auftrag

Aber schon früher in der Tora heißt es, dass G’tt Avraham auch zum Vater vieler Völker machen wird (Bereschit/Gen 17,4-6): “Mein Bund ist mit dir! Du wirst der Vater einer Vielzahl von

Völkern werden. Du sollst nicht mehr Abram heißen, sondern Avraham, denn Ich will dich zum Vater einer großen Zahl von Völkern machen. Ich werde dich äußerst fruchtbar machen: Ich will euch zu Völkern machen, und Könige sollen aus euch hervorgehen". Dies beschreibt eigentlich Avrahams universellen Auftrag.

Wiederverheiratet mit Hagar?

In Kapitel 25 der Bereschit/Genesis lesen wir über Avrahams weitere Nachkommen (Bereschit/Gen 25:1-6): "Avraham nahm sich erneut eine Frau, die Ketura hieß. Und sie gebar ihm Zimran, Joksan, Medan, Midian, Jisbak und Suah, (…) Sie alle waren Söhne der Ketura".

Avraham gab alles, was er besaß, Jizchak, aber den Söhnen der Nebenfrauen, die Avraham hatte, gab Avraham Geschenke. Er schickte sie zu seinen Lebzeiten von seinem Sohn Jizchak weg in Richtung Osten, in das Land des Ostens".

Ketura ist Hagar

Die Frage ist, ob Avraham noch weitere Frauen (die Nebenfrauen) hatte. Aber eines ist sicher: Nachdem Jizchak Rivka geheiratet hatte, suchte er eine Frau für seinen einsamen Vater. Manche behaupten, er habe sich speziell für Hagar entschieden, weil sie Avraham zuvor geheiratet hatte. Nach der Tora ist es eine gute Sache, eine zuvor geschiedene Frau wieder zu heiraten. Im obigen Zitat aus Bereschit/Genesis, Kapitel 25, wird sie nicht mehr Hagar, sondern Ketura genannt, weil sie keinen Kontakt zu anderen Männern gesucht hatte, nachdem sie von Avraham weggeschickt worden war. Ketura bedeutet im Hebräischen: eine Frau, die sich isoliert.

Der Edelmut von Jizchak

Jizchak fand es unpassend, dass er verheiratet war, sein Vater aber nicht. Mann und Frau ergänzen sich (Bereschit Rabba

17:2). Es ist nicht gut für den Menschen, allein zu sein (Bereschit/Gen 2,18). Avraham hatte noch 35 Jahre zu leben – mehr als die durchschnittliche Ehedauer heutzutage – und Jizchak nahm sich die Mühe, die Trauer über den Verlust seiner eigenen Mutter Sara zu überwinden und seine Stiefmutter Hagar aus der Wüste zu seinem Vater zurückzubitten. Rabbiner S.R. Hirsch sieht darin einen großen Edelmut von Jizchak und stellt ihn den großen Spannungen gegenüber, die neue Ehen von Eltern bei Kindern hervorrufen können.

Geschenke waren spirituelles Wissen

Natürlich hat Avraham all diese Kinder – Zimran, Joksan, Medan, Midian, Jisbak und Suah – im Monotheismus erzogen und ihnen alle religiösen Grundsätze vermittelt.

Schem und Jafet, die Söhne Noachs, sollten zum jüdische Volk und zur Griechischen Kultur werden, die sich dem Westen zuwandten, um den Westen zu beeinflussen.

Diese sechs neuen Kinder wurden in den Osten geschickt, um dort ihren religiösen Einfluss auszuüben (Rabbiner S.R. Hirsch). Avraham gab ihnen Geschenke mit.

Abrahmanen: Nachkommen Avrahams

Die Tatsache, dass die Tora dies erwähnt, deutet darauf hin, dass es sich um geistige Gaben handelte, die ihnen von Avraham gegeben wurden, um den Monotheismus und gute religiöse Praktiken im Osten zu lehren und zu verbreiten. Es heißt, dass die Brahmanen eigentlich Abrahmanen waren, Nachkommen Avrahams. Sie haben sich vorgenommen, den Götzendienst zu bekämpfen. Damit hatte Avraham seine beiden Aufträge erfüllt. Er starb im Alter von 175 Jahren (Bereschit/Gen 25,9): “Jizchak und Jischmael, seine Söhne, begruben ihn in der Höhle von Machpela”.